



Friedrich A. von Hayek

Die Verfassung der Freiheit

Herausgegeben von
Alfred Bosch und Reinhold Veit

Mohr Siebeck

Inhalt

Abgekürzt zitierte Werke	XV
Vorwort	XVII
Einleitung	I

Teil 1: Der Wert der Freiheit

Kapitel 1: *Freiheit und Freiheiten*

1. Freiheit als Abwesenheit von Zwang	13
2. Freiheit als Abwesenheit von Zwang im Gegensatz zu politischer Freiheit	18
3. Freiheit als Abwesenheit von Zwang im Gegensatz zu »innerer« Freiheit	20
4. Freiheit als Abwesenheit von Zwang im Gegensatz zu Freiheit als Macht	21
5. Diese Begriffe sind unvergleichbar	24
6. Freiheit und Sklaverei	26
7. Freiheit, Zwang und das Recht	28

Kapitel 2: *Die schöpferischen Kräfte einer freien Zivilisation*

1. Zivilisation und die Entwicklung des Wissens	31
2. Die verschiedenen Nutzungen der Erfahrung	34
3. Übertragung und Vermittlung von Erfahrung	37
4. Das Argument für die Freiheit gründet sich auf die Erkenntnis unserer Unwissenheit	39
5. Freiheit als Gelegenheit für die unbekanntes Wenigen	42
6. Denkfreiheit und Handlungsfreiheit	44
7. Freiheit und Veränderung der Werte	47
8. Organisation und Wettbewerb	49
9. Rationalismus und die Grenzen der Vernunft	50

Kapitel 3: *Die Grundtatsachen des Fortschritts*

1. Die Enttäuschung über den Fortschritt	51
2. Fortschritt und Verbesserungen	53
3. Fortschritt und Ungleichheit	56
4. Versuche mit Lebensstilen	58
5. Internationale Gesichtspunkte	60
6. Umverteilung und Fortschrittstempo	62
7. Materieller Fortschritt und andere Werte	63
8. Die Zivilisation beruht auf dauerndem Fortschritt	65

Kapitel 4: *Freiheit, Vernunft und Überlieferung*

1. Die beiden Überlieferungen der Freiheit	68
2. Der Entwicklungsgedanke	72
3. Die Entstehung von Ordnung	76
4. Die widerstreitenden Annahmen der beiden Vorstellungen	78
5. Bräuche und Überlieferung	81
6. Die Herrschaft der Moral	82
7. Aberglaube über den Aberglauben	84
8. Das Moralische und das »Soziale«	86
9. Freiheit als Moralprinzip	88
10. Die Rolle der Vernunft	91

Kapitel 5: *Verantwortung und Freiheit*

1. Untrennbarkeit von Freiheit und Verantwortung	93
2. Freiheit und Verantwortung sind durch den Zweifel an der »Willensfreiheit« diskreditiert	94
3. Die Funktion der Zuschreibung von Verantwortung	97
4. Der verantwortliche Mensch	100
5. Die Verfolgung individueller Ziele	102
6. Verantwortung für die eigene Wohlfahrt	104
7. Erziehung zur Freiheit	105
8. Der Bereich der Verantwortung	107

Kapitel 6: *Gleichheit, Wert und Verdienst*

1. Gleich behandeln und gleich machen	110
2. Die Bedeutung individueller Verschiedenheiten	111
3. Ererbte und erlernte Fähigkeiten	113
4. Familie und Vererbung	116
5. Gleichheit der Gelegenheiten	117
6. Der Konflikt zwischen Verdienst und Wert	119
7. Prinzipien der Entlohnung und Freiheit der Wahl	123

8. Die Folgen der Verteilung nach Verdienst	125
9. Freiheit und Verteilungsgerechtigkeit	127
10. Ansprüche auf Grund der Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen	129

Kapitel 7: *Die Herrschaft der Mehrheit*

1. Liberalismus und Demokratie	132
2. Demokratie ist Mittel, nicht Zweck	135
3. Volkssouveränität	136
4. Die Rechtfertigung der Demokratie	138
5. Der Prozeß der Meinungsbildung	141
6. Die Notwendigkeit von Prinzipien und die Gefahr des Dahintreibens	143
7. Die Herrschaft der Ideen	144
8. Die Pflichten des Staatsphilosophen	147
9. Die Bedingungen für die Erhaltung der Demokratie	149

Kapitel 8: *Freiheit und Unabhängigkeit*

1. Erhöhung des Anteils der Unselbständigerwerbenden an der Bevölkerung	152
2. Die Voraussetzungen der Freiheit der Unselbständigerwerbenden	154
3. Die Moralbegriffe der Unselbständigerwerbenden	156
4. Die Wirkung einer von Unselbständigerwerbenden bestimmten Gesetzgebung	157
5. Wo es lauter Hierarchien von Angestellten gibt, ist Freiheit nicht möglich	159
6. Die Bedeutung finanzieller Unabhängigkeit	160
7. Das Ethos der Reichen	162
8. Führung im Bereich nicht-materieller Werte	165

Teil 2: Freiheit und Gesetz

Kapitel 9: *Zwang und Staat*

1. Die Bedeutung von Zwang	171
2. Zwang und Macht	173
3. Zwang und Monopol	174
4. Grade des Zwanges	177
5. Zwang und der zugesicherte freie Bereich	178
6. Eigentum und Schutz gegen Zwang	180
7. Die Durchsetzung von allgemeinen Regeln verringert den Zwang	182
8. Unvermeidbarer Zwang	183
9. Die Rechtfertigung des Zwanges	184
10. Zwang und moralischer Druck	187

Kapitel 10: *Gesetz, Befehl und Ordnung*

1. Die Abgrenzung persönlicher Bereiche durch abstrakte Regeln	189
2. Die Unterscheidung von Befehl und Gesetz	192
3. Spezifische oder konkrete und allgemeine oder abstrakte Regeln . . .	194
4. Willkür, Privilegien und Diskriminierung	196
5. Gesetz und Freiheit	198
6. Die Teilung des Wissens bei Handeln nach Regeln	200
7. Ordnung ohne Befehle	204

Kapitel 11: *Der Ursprung der Herrschaft des Gesetzes*

1. Die moderne Freiheit beginnt im 17. Jahrhundert in England	208
2. Die Quellen des Ideals im alten Athen	213
3. Die Quellen des Ideals in der römischen Republik	218
4. Der Kampf der Engländer gegen Privilegien	221
5. Die Kodifikation der Lehren der Whigs	225
6. Entwicklungen im 18. Jahrhundert	228
7. Neudarstellung durch Hume, Blackstone und Paley	230
8. Abschluß der britischen Entwicklung	234

Kapitel 12: *Der Beitrag Amerikas: Konstitutionalismus*

1. Die Founding Fathers und die britische Überlieferung	236
2. Verfassungen als Mittel zur Beschränkung der Regierung	238
3. Eine Verfassung der Freiheit	241
4. Die Verfassungen der Staaten und die Bills of Rights	245
5. Die Entdeckung des Föderalismus: Geteilte Macht ist beschränkte Macht	248
6. Die Entwicklung der richterlichen Überprüfung	253
7. Die eigenartige Geschichte des Due Process	257
8. Die große Krise von 1937	259
9. Der Einfluß des amerikanischen Vorbildes	261

Kapitel 13: *Liberalismus und Verwaltung: Der Rechtsstaat*

1. Die Reaktion gegen den Absolutismus	263
2. Die vergeblichen Bemühungen der Französischen Revolution	265
3. Der französische Liberalismus nach der Revolution	267
4. Die Quellen der deutschen Überlieferung des Rechtsstaates	269
5. Preußische Vorläufer	271
6. Der Rechtsstaat als Ideal der liberalen Bewegung	272
7. Das Problem der Verwaltungsgerichtsbarkeit	276
8. Das englische Mißverständnis der kontinentalen Überlieferung	279

Kapitel 14: *Die Sicherungen der persönlichen Freiheit*

1. Die Herrschaft des Gesetzes als meta-juristische Lehre	282
2. Die Eigenschaften echter Gesetze	286
3. Gewißheit des Rechts	289
4. Allgemeinheit und Gleichheit	291
5. Die Trennung der Gewalten	293
6. Die Grenzen des administrativen Ermessens	295
7. Gesetzgebung und Politik	298
8. Grundrechte und bürgerliche Freiheiten	299
9. Bedingungen für Eingriffe in den persönlichen Bereich	301
10. Verfahrensrechtliche Sicherungen	302

Kapitel 15: *Wirtschaftspolitik im Rechtsstaat*

1. Persönliche Freiheit schließt gewisse Methoden staatlicher Tätigkeit aus	304
2. Der Bereich legitimer staatlicher Tätigkeit	307
3. Der Bereich der Verwaltungstätigkeit	309
4. Grundsätzlich ausgeschlossene Maßnahmen	312
5. Der Inhalt des Pnvatrechts	314
6. »Vertragsfreiheit«	315
7. Die Herrschaft des Gesetzes und Verteilungsgerechtigkeit	316

Kapitel 16: *Der Verfall des Rechts*

1. Ursprung der Reaktion in Deutschland	319
2. Der Widerstand gegen die traditionellen Beschränkungen	320
3. Der Rechtspositivismus	322
4. Das Schicksal des Rechts unter dem Kommunismus	327
5. Die sozialistischen Juristen Englands	329
6. Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten	334
7. Anzeichen eines Wiederauflebens des Rechtsstaatsideals	339

Teil 3: Freiheit im Wohlfahrtsstaat

Kapitel 17: *Der Niedergang des Sozialismus und der Aufstieg
des Wohlfahrtsstaates*

1. Das Ende des Jahrhunderts des Sozialismus	345
2. Der Grund des Niederganges	347
3. Die dauernden Wirkungen der sozialistischen Epoche	349
4. Die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates	350

5. Die veränderten Aufgaben der Verteidiger der Freiheit	352
6. Der dem Verwaltungsstaat innewohnende Drang nach Ausdehnung	353
7. Die Erörterungen sind auf die interne Politik beschränkt	356
8. Monopole und andere, weniger bedeutende Probleme	358

Kapitel 18: *Gewerkschaften und Beschäftigung*

1. Koalitionsfreiheit	362
2. Gewerkschaftlicher Zwang und Löhne	366
3. Grenzen der gewerkschaftlichen Macht über die Löhne	369
4. Methoden des Gewerkschaftszwanges	370
5. Legitime Aufgaben der Gewerkschaften	373
6. Begrenzung des Zwanges	376
7. Die Rolle der Währungspolitik	379
8. Langfristige Aussichten	381
9. Die erforderliche Entscheidung	383

Kapitel 19: *Soziale Sicherheit*

1. Öffentliche Unterstützung und Zwangsversicherung	386
2. Die Tendenzen der neueren Entwicklungen	388
3. Demokratie und die Fachleute	392
4. Wachstum oder Vorausbestimmung	395
5. Die Ausweitungstendenz des Sozialversicherungsapparates	396
6. Vorsorge für das Alter	399
7. Krankenversicherung oder freie Krankenhilfe	403
8. Arbeitslosigkeit	406
9. Die Krise der sozialen Sicherheit	409

Kapitel 20: *Besteuerung und Umverteilung*

1. Die Kernfrage der Umverteilung	414
2. Die Entwicklung der progressiven Besteuerung	417
3. Die Änderung in der Rechtfertigung der progressiven Besteuerung	420
4. Progressive Besteuerung ist finanziell nicht notwendig	421
5. Progression und Demokratie	425
6. Proportionalität oder Progression	427
7. Ist ein angemessenes Einkommen die einzige zulässige Entlohnung?	430
8. Die ethische Frage und die Grundsätze politischen Handelns	434

Kapitel 21: *Der währungspolitische Rahmen*

1. Geld und Regierung	437
2. Inflation und der Wohlfahrtsstaat	441

3. Inflation und Deflation	444
4. Die Illusion der Inflation	448
5. Gesetz oder Ermessen in der Währungspolitik	451
6. Die Ziele der Währungspolitik	453

Kapitel 22: *Wohnungswesen und Stadtplanung*

1. Die Probleme des städtischen Lebens.	455
2. Mietzinsbeschränkung.	458
3. Öffentlicher Wohnungsbau.	460
4. Die wirtschaftlichen Probleme der Armenquartiere.	462
5. Stadtplanung und Eigentumsrechte.	465
6. Die Lenkung der Bodennutzung.	469
7. Bauvorschriften.	471
8. Lenkung der Standorte der Industrie.	472

Kapitel 23: *Landwirtschaft und Naturschätze*

1. Landwirtschaft und industrieller Fortschritt	474
2. Preisfestsetzungen und »Parität«	477
3. Künstliche Erhaltung bestimmter Gruppen.	479
4. Regierung und Verbreitung von Wissen.	481
5. Die Landwirtschaft in unterentwickelten Ländern.	482
6. Erhaltung der Naturschätze.	484
7. Kollektive und individuelle Voraussicht.	487
8. Besondere Produktivkräfte und allgemeiner Fortschritt	489
9. Kollektivgüter und die Erhaltung der lebendigen Natur.	491

Kapitel 24: *Erziehung und Forschung*

1. Die Rechte der Kinder.	493
2. Erziehung und Staat	495
3. Staatliche Leitung und staatliche Finanzierung der Schulen.	498
4. Erziehung und Gleichheit.	499
5. Probleme der höheren Bildung.	501
6. Eine neue Rangordnung.	504
7. Universitäten und Forschung.	506
8. Die akademische Freiheit	508
9. Finanzierung und Organisation der Forschung	509
10. »Die Entwicklung der Kräfte der einzelnen Bürger in ihrer Individualität«	512

Nachwort: Konservativismus und Liberalismus

1. Der Konservativismus bietet kein alternatives Ziel.	517
2. Die Dreiecks-Beziehung der politischen Parteien.	518
3. Der grundlegende Unterschied zwischen Konservativismus und Liberalismus.	520
4. Die Schwäche des Konservativismus.	525
5. Rationalismus, Antirationalismus und Irrationalismus.	527
6. Der Name der Partei der Freiheit.	528
7. Zurück zu den Idealen der Old Whigs.	530
8. Grundsätze und praktische Möglichkeiten.	532
Bibliographisches Nachwort.	534
Namenregister.	537
Sachregister.	550
Seitenkonkordanz.	570